

## Wanderung vom 6. Dezember 2011

Schon war wieder die Zeit da für die letzte Wanderung des Jahres. Wie immer sollte es eine ganz spezielle sein, nicht wegen des Fussmarsches, sondern wegen dem was nachher folgte. Bei kühlem und regnerischem Wetter traf man sich an der Busstation Loorenstrasse in Witikon. Der Obmann begrüßte uns nur kurz und erwähnte, dass wir 11-mal gutes Wetter gehabt und nun zum Abschluss des Jahres noch verregnet würden. Weitere Worte wolle er später an uns richten. Er stellte die Wanderleiter vor, nämlich sich selbst und Hans Markwalder. Es galt nun, den Zürichbergwald in nördlicher Richtung via Adlisberg, am Zoo vorbei nach Schwamendingen zu durchqueren. Das ganze sollte etwa zwei Stunden dauern. Also marschierten wir los, erst etwas aufwärts, dann meist eben aus und abwärts. Und das alles auf den bekannten sehr guten Zürcher Waldstrassen. Wer Zeit und Lust und den Blick dazu hatte, konnte die stattlichen Exemplare dieses guten Mischwaldes sehen. Plötzlich sahen wir vor uns die mächtige Masula-Halle des Zoos. Daneben wird das Gelände des zukünftigen riesigen Elefantenheges vorbereitet. Übrigens, mit dem Wetter hatten wir es gut. Von nass werden konnte nicht die Rede sein. Zwar hatten einige ihre Regenschirme aufgespannt, aber nötig war dies nicht. Meiner blieb jedenfalls im Rucksack und ich blieb trocken. Bald ging es gegen Schwamendingen hinunter. Das bekannte am Waldrand befindliche Restaurant „Ziegelhütte“ befindet sich zur Zeit im Umbau und war bei unserem Vorbeimarsch eine grosse Baustelle mit dem dazugehörigen Verkehr.

Auf dem Schwamendingerplatz bestiegen wir zwei Busse, die uns nach Affoltern führten. Hier erreichten wir in kurzer Zeit das Siedlungslokal der Baugenossenschaft Waidmatt, das wir dank Hans Rohr immer wieder benützen dürfen. Hier erwarteten uns schön gedeckte Tische mit Nüssen und Chips usw., drei Frauen und 14 Turnveteranen, die teils in der Organisation tätig waren, oder die Wanderung nicht machen konnten. Mit den 30 Wanderern zusammen waren wir nun 44 Kameraden. Die Stimmung war schon ganz am Anfang gut, doch sie stieg weiter an als Hermann Fellmann mit seinen Serviererinnen mit dem Wein aufkreuzte, der sich sehen, resp. trinken lassen konnte.

Es ging nicht allzu lange, kam das Essen auf den Tisch: Kartoffelsalat und Fleischkäse, beides sehr schmackhaft. Man liess es sich schmecken und mancher bestellte nach. Zum Darbietungen, zum Beispiel Sepp Roten mit einem sehr alten Gedicht (oder einer Ballade?) namens „Deutsche Reiter“, das der auswendig aber nicht so deutlich sprach. Auch „Leo der Richtige“ trug ein Gedicht vor. Hermann Fellmann, den man als Wirt sehr gut brauchen kann, liess die drei hilfreichen Frauen, Elly Rohr, Silvia Mächler und Ursi Spat nach vorne kommen und dankte ihnen mit je einem schönen Blumenstrauss für ihre Hilfe. Auch unserem Ehrenobmann Hans Rohr dankte Hermann für die Organisation des Raums und des Essens. Weiter tätig waren Hans Markwalder und Leo Rotzer am Morgen in dem sie Tische und Stühle aufstellten. Einen herzlichen Dank verdiente sicher auch unser ebenfalls anwesende Konditor Otto Meile, der trotz seiner Krankheit seines Amtes waltete. Sogar Sponsoren gab es: Kurt Müller und Rolf Marghitola. Letzterer soll für das feine Bier zuständig gewesen sein, von dem sich jedermann einschenken konnte.

Schliesslich trat noch der Obmann vor seine Veteranenschar, dankte ebenfalls allen und speziell auch dafür, dass man ihm zu spüren gibt, dass er als Kapitän unseres Vereinsschiffes seine Sache gut macht. Sepp wünscht uns eine schöne, ruhige und besinnliche Adventszeit.

Der Berichtschreiber dankt noch den Wanderleitern und den Betreibern des Festes sowie dem Fotografen und Webmaster Erwin Schmid für die Fotos.